

## Klaus D. Kubinger: „Förderungsorientierte Diagnostik mit dem AID 3“



Prof. Klaus Kubinger,  
c/o Universität Wien, Fakultät für Psychologie,  
Arbeitsbereich Psychologische Diagnostik

Univ.-Prof. Dr. Mag. Klaus D. Kubinger, Jahrgang 1949, Professor für Psychologische Diagnostik im Ruhestand, studierte Psychologie (Promotion 1973) und Statistik (Sponsion 1989) in Wien, wo er sich auch in Psychologie habilitierte (1985). Von 1985 bis 2012 war er Ausbildungsleiter im Prüfungsfach „Psychologische Diagnostik“ an der Fakultät für Psychologie der Universität Wien; dort leitete er den Arbeitsbereich Psychologische Diagnostik samt Test- und Beratungsstelle. Dazwischen war er Gastprofessor in

Klagenfurt, Graz, Berlin und Potsdam. Er ist Klinischer- und Gesundheitspsychologe sowie Psychotherapeut (Systemische Familientherapie) und besitzt die Lizenz zur berufsbezogenen Eignungsbeurteilung nach DIN 33430. Neben zahlreichen Fachzeitschriftenartikeln sind einige wichtige Publikationen: Psychologische Diagnostik – Theorie und Praxis psychologischen Diagnostizierens (2009), Psychologische Diagnostik in Fallbeispielen (2010; herausgeg. gem. m. T.M. Ortner), Statistik in der Psychologie – vom Einführungskurs bis zur Dissertation (2011; gem. m. D. Rasch & T. Yanagida), Statistics in Psychology – Using R and SPSS (2011; gem. m. D. Rasch & T. Yanagida), Fallbuch AID (2012; herausgeg. gem. m. S. Holoher-Ertl) sowie Adaptives Intelligenz Diagnostikum – Version 3.1 (2014; gem. m. S. Holoher-Ertl), Adaptive Intelligence Diagnosticum (2017). Sein aktueller Forschungsschwerpunkt bezieht sich auf Modellentwicklungen in der Item-Response-Theorie (IRT) sowie auf eine globalisierte Intelligenztestung. Von 2000 bis 2006 war er Mitglied des Testkuratorium. 2007 erhielt er den *Alfred-Binet-Preis* der DGPs für „die Förderung der Qualität in der Psychologischen Diagnostik“, 2009 den Award der European Association of Psychological Assessment „for distinguished contributions to psychological assessment as a science in the years 2004-2008“ und 2010 den Preis der DGPs „für das Lebenswerk auf dem Gebiet der computergestützten Psychologischen Diagnostik“. (s. auch den Eintrag "[Klaus Kubinger](#)" in Wikipedia, Deutsch, bzw. "[Klaus Kubinger](#)" in Wikipedia, English).

### *Abstract:*

Orientiert am Prinzip der **förderungsorientierten Diagnostik** wird das Konzept des AID 3 (Adaptives Intelligenz Diagnostikum, Version 3.1; Kubinger & Holoher-Ertl, 2014) vorgestellt und seine besonderen Anwendungsmöglichkeiten veranschaulicht. Es wird auf zwei für die praktische Fallbehandlung wichtige Vorteile verwiesen: 1) Die infolge adaptiven Testens extrem geringe Anzahl notwendiger Aufgaben je Untertest ermöglicht eine vergleichsweise geringe Durchführungszeit, 2) weil die laut Verrechnungsvorschriften resultierenden Testwerte die empirischen Verhaltensrelationen nachweislich adäquat abbilden (vgl. das auf der DIN 33430 aufbauende Testbeurteilungssystem, Diagnostik- und Testkuratorium, 2018), sind psychologische Gutachten nicht dementsprechend im Rechtsweg zu klagen. Eingegangen wird auf die Möglichkeiten des Screenings in Bezug auf ausgewählte Teilleistungsstörungen sowie auf die sprachfreie Anwendung etlicher Untertests. Ein Fallbeispiel dient der Illustration. Abschließend wird das neue Testleiterprogramm AID\_3\_tailored (Kubinger & Spohn, 2017) demonstriert, mit dem durchschnittlich weitere 3-4 Aufgaben je Untertest eingespart werden.